

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 1. SITZUNG DES KINDER-, JUGEND-, FAMILIE- U. SENIORENAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 20.07.2023  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:08 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Deutschen Hofes  
Gesetzliche Mitgliederzahl: 9

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Schweiger, Christian                      Erster Bürgermeister

### Ausschussmitglieder

Fischer, Bernhard	Stadtrat	
Flotzinger, Florian	Stadtrat	
Lauber, Florian	Stadtrat	
Meixner, Maria	Stadträtin	
Ober, Andreas	Stadtrat	
Schweiger, Stephan	Stadtrat	Vertretung für Herrn Claus Hackelsperger

### Protokollführung

Schlittenbauer, Katrin                      Leiterin FB Allg. Verw.

### Stadträte (Gäste)

Birkl, Ludwig                                  Stadtrat

### Abwesende Personen

### Ausschussmitglieder

Hackelsperger, Claus	Stadtrat	Entschuldigt
Hierl, Regina	Stadträtin	Entschuldigt
Prasch, Christian	Stadtrat	Entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## **Öffentliche Sitzung**

---

<b>1</b>	Schulwesen; Situationsbericht der Schulsozialarbeiterinnen	
	Allg. Verwaltung	Kenntnisnahme
<b>2</b>	Jahresbericht 2022 der Stadtbücherei	
	Allg. Verwaltung	Kenntnisnahme
<b>3</b>	Bericht - Jugendtreff in Kelheim	
	Allg. Verwaltung	Kenntnisnahme
<b>4</b>	Bericht - Kultur- und Jugendbeauftragter	
	Allg. Verwaltung	Kenntnisnahme
<b>5</b>	Möglichkeiten einer weiteren Kinderbetreuungseinrichtung in Kelheim; Weitere Vorgehensweise	
	Allg. Verwaltung	Entscheidung

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 18.00 Uhr die Bürgerfragestunde vor der ersten Sitzung des Kinder-, Jugend-, Familie- und Seniorenausschusses.

In der Bürgerfragestunde wurden keine Fragen von Bürgern vorgetragen.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 18.00 Uhr die erste Sitzung des Kinder-, Jugend-, Familie- und Seniorenausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kinder-, Jugend-, Familie- und Seniorenausschusses fest.

Er informierte, dass die öffentliche Tagesordnung unverändert abgearbeitet werden kann. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

Sachbearbeiter: Kittelmann, Ulrike

**TOP 1 Schulwesen;  
Situationsbericht der Schulsozialarbeiterinnen**

Beschluss-Nr. 1

**Kenntnisnahme:  
Dafür: 7 Dagegen: 0**

### **Sachverhalt:**

Frau Kristin Weisheit ist seit Oktober 2021 Beschäftigte der AWO Kelheim und als Schulsozialarbeiterin an der Wittelsbacher Mittelschule tätig.

Seit Januar 2022 ist Frau Sarah Soska, ebenfalls Beschäftigte der AWO Kelheim, als Schulsozialarbeiterin an den Kelheimer Grundschulen im Einsatz.

Gemeinsam wird von den Schulsozialarbeiterinnen für das vergangene Schuljahr ein Situationsbericht der Schulsozialarbeit an den Kelheimer Schulen vorgetragen, für welche die Stadt Kelheim Sachaufwandsträger ist.

Der Situationsbericht ist als Anlage dem Beschluss beigelegt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.

### **Anlagen:**

- Situationsbericht

Sachbearbeiter: Ehrl, Liane

**TOP 2 Jahresbericht 2022 der Stadtbücherei**

Beschluss-Nr. 2

**Kenntnisnahme:**  
**Dafür: 7 Dagegen: 0**

**Sachverhalt:**

Die Leitung der Stadtbücherei, Frau Liane Ehrl, stellt den Jahresbericht der Stadtbücherei von 2022 vor.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Familie und Senioren nimmt vom Jahresbericht 2022 der Stadtbücherei Kenntnis.

**Anlagen:**

- Jahresbericht 2022

Sachbearbeiter: Kittelmann, Ulrike

**TOP 3 Bericht - Jugendtreff in Kelheim**

Beschluss-Nr. 3

**Kenntnisnahme:**  
**Dafür: 7 Dagegen: 0**

**Sachverhalt:**

Frau Andrea Herrmann-Häring ist seit September 1999 Beschäftigte der Stadt Kelheim und im Jugendtreff tätig.

Es wird ein Situationsbericht des Betriebes im Jugendtreff Kelheim vorgetragen.



**Rückblick auf den offenen Betrieb im**

**Jugendtreff Kelheim**

**Januar 2022 bis Juni 2023**

Der Kelheimer Jugendtreff ist eine offene Jugendfreizeiteinrichtung in der Trägerschaft der Stadt Kelheim.

Er hat die Aufgabe junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern und ihrem Freizeit- und Kommunikationsbedürfnis Raum zu geben. Wichtige Aufgaben sind auch das Erlernen sozialer Kompetenzen, die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen und die multikulturelle Arbeit.

Die Angebote richten sich nach den Interessen der Kinder und Jugendlichen, die unseren Treff besuchen, sie werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet.

Die Öffnungszeiten des Kelheimer Jugendtreffs sind:

Montag - Donnerstag 16 - 22 Uhr

Freitag 15 - 22 Uhr

An Feiertagen ist geschlossen.

#### RÄUMLICHKEITEN

Unseren Jugendlichen stehen im offenen Betrieb zwei Gruppenräume zur Verfügung, die durch einen Gang miteinander verbunden sind. Mittig befindet sich ein eingebauter Bürowürfel.

In einer Küchenzeile können wir Tee oder Kaffee kochen und abwaschen. Zum Jugendtreff gehört ein WC-Container mit zwei Toiletten. Hinter dem Haus haben wir eine kleine Grünfläche.

#### KLIENTEL UND BESUCHERSTATISTIK

<b>2022</b>	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Öffnungstage	20	19	23	18	21	20	21	3	21	20	21	17
Gesamtbesucher	240	209	322	288	336	420	315	36	441	400	567	544
Mädchen	62	53	48	36	55	42	51	3	97	74	69	102
Jungen	178	156	274	252	281	378	264	33	344	326	498	442
Tagesbesucher im Durchschnitt	12	11	14	16	16	21	15	12	21	20	27	32

<b>2023</b>	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Öffnungstage	21	19	23	14	19	19
Gesamtbesucher	588	494	552	266	323	266
Mädchen	44	31	27	20	24	17
Jungen	544	463	525	246	299	249
Tagesbesucher im Durchschnitt	28	26	24	19	17	14

Im Berichtszeitraum besuchten 6607 Kinder und Jugendliche an 339 Öffnungstagen den Kelheimer Jugendtreff. Das sind im Durchschnitt 19 Jugendliche pro Tag.

Hauptzielgruppe unseres Jugendtreffs sind die 12 – 16-jährigen. Die meisten Besucher gehören dieser Altersgruppe an. Manchmal bringen die Jugendlichen jüngere Geschwister mit. Auch frühere Jugendliche (mittlerweile volljährig) kommen gelegentlich auf ein gemeinsames Spiel (Kicker, Billard, Tischtennis) oder ein Gespräch vorbei, bei Problemen suchen sie nach wie vor meinen Rat.

Uns besuchen deutsche Jugendliche und Jugendliche, die ihre Wurzeln in Russland, der Türkei, Rumänien, Tschechien, Polen, Syrien, Afghanistan, Kasachstan, Kroatien, Bosnien, Libyen, Pakistan, Serbien, Tunesien, Bulgarien und dem Irak haben.

Bis auf zwei Jungen, die auf eine Förderschule gehen, einen Gymnasiasten, zwei Realschülerinnen, zwei Mädchen an der FOS und denen, die sich in Ausbildung befinden oder bereits arbeiten, besuchen alle unsere Besucher die Wittelsbacher Mittelschule.

Seit vielen Jahren gehören zu unseren Stammesbesuchern ein Junge mit einer körperlichen Behinderung und ein Transgender-Jugendlicher, der bereits die Hormontherapie begonnen hat und seinen selbstgewählten Jungennamen tragen darf.

Einmal pro Woche kommt ein Betreuer von AMBUFLEX (Ambulante flexible Hilfen) Ingolstadt mit seinem/seinen Schützling(en) bei uns vorbei, um mit ihm/ihnen gemeinsam unsere Spielangebote zu nutzen.

Insgesamt kann ich feststellen, dass es im Jugendtreff keine Probleme gibt, die daraus resultieren, dass ein Jugendlicher „anders“ ist, eine andere Hautfarbe besitzt oder einen anderen Glauben hat.

### DER OFFENE JUGENDTREFFBETRIEB

Unser Jugendtreff ist ein Treffpunkt für Jugendliche aus Kelheim. Hier können sie miteinander spielen, reden, kreativ sein oder einfach nur „chillen“.

Beliebt sind Kicker, Billard und Tischtennis. Bei den Gesellschaftsspielen sind es vor allem die Kartenspiele. Es vergeht kein Tag, wo nicht Skip-Bo und UNO gespielt wird.

Kreative Angebote werden sehr selten und nur dann angenommen, wenn sie als spontane Idee entstehen.

Gebastelt haben wir vor allem zu bestimmten Anlässen, wie Weihnachten, Valentinstag, Ostern, Halloween. Neben Recyclingmaterialien haben wir Papierdraht, Filzwolle und Acrylfarben benutzt.

Im Berichtszeitraum haben wir angefangen, gemeinsam die Wände zu gestalten. So sind bisher Backsteinmuster und bunte Wände in Schwammdrucktechnik entstanden.

Beratung und Hilfe bei den Hausaufgaben, Referaten und Bewerbungen/Lebensläufen suchen die Jugendlichen inzwischen seltener. Als Grund dafür geben sie an, dass man das ja alles fertig im Internet findet und man sich somit den Zeitaufwand sparen kann.

Die Jugendlichen haben ein sehr großes Redebedürfnis. Sie reden mit mir über alles: über Probleme mit sich selbst, mit Freunden, der Familie, in der Schule... auch über Dinge, die ihnen ansonsten eher peinlich sind.

Neben vielen Einzelgesprächen gibt es auch immer wieder größere Diskussionsrunden, die spontan entstehen. Dabei bin ich immer wieder überrascht, wie wenig sie über das wissen, was sie täglich umgibt, z.B. die Natur. Aber sie zeigen großes Interesse und stellen viele Fragen. Gerne unterstütze ich sie dabei.

### SONSTIGES

Die Stimmung und Atmosphäre in unserem Jugendtreff sind nach wie vor sehr gut.

Die Mehrzahl unserer Besucher ist in der Pubertät. In der Pubertät sind Jugendliche vor allem laut und ruhelos. Sie wollen rennen und toben und suchen untereinander ständig Körperkontakt durch

Raufen. Auch testen sie aus, wie weit sie gehen können. Nicht selten musste ich ein Hausverbot für den Rest des Tages aussprechen, weil sie sich wiederholt, plötzlich aufeinander werfen.

Das, was in ihren Augen „spaßig“ ist, sieht mitunter recht gefährlich aus und wird von mir unterbunden, bevor es zu ernsthaften Verletzungen kommt. Hausverboten gehen aber immer Verwarnungen voraus.

Im gesamten Berichtszeitraum gab es im Jugendtreff keine Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz.

Im Berichtszeitraum haben zwei Jugendliche ihre Stunden für gemeinnützige Arbeit bei uns abgeleistet. Da ich hier kaum Möglichkeiten habe Jugendliche sinnvoll zu beschäftigen, nehme ich keine Jugendlichen mehr, die mehr als 10 Stunden haben. Im Berichtszeitraum fragten meist nur Jugendliche an, die deutlich mehr Stunden hatten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt von den Ausführungen der Jugendtreffleiterin Kenntnis.

Sachbearbeiter: Kittelmann, Ulrike

**TOP 4 Bericht - Kultur- und Jugendbeauftragter**

Beschluss-Nr. 4

**Kenntnisnahme:**

**Dafür: 7 Dagegen: 0**

### **Sachverhalt:**

Herr Florian Flotzinger ist seit Mai 2020 im Stadtrat und neben seinem Mandat als zusätzlich Kultur- und Jugendbeauftragter des Stadtrates tätig.

In dieser Funktion wird von Herrn Flotzinger ein kurzer Sachstandsbericht, welche Themen aktuell bespielt werden, vorgetragen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt von den Ausführungen des Jugend- und Kulturbeauftragten Kenntnis.

### **Anlagen:**

- Bericht

Sachbearbeiter: Kittelmann, Ulrike

**TOP 5**      **Möglichkeiten einer weiteren Kinderbetreuungseinrichtung  
in Kelheim;  
Weitere Vorgehensweise**

Beschluss-Nr. 5

**Entscheidungsergebnis:**  
**Dafür: 7    Dagegen: 0**

**Sachverhalt:**

In seiner Sitzung am 25.07.2022 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, geeignete Räumlichkeiten in Kelheim für die Einrichtung einer Großtagespflege zu finden.

Die Großtagespflege wird als zusätzliches Betreuungsangebot befürwortet, um dem Bedarf an Kinderbetreuung in Kelheim entgegenzuwirken.

Trotz verschiedener Kontaktaufnahmen und Anfragen hat sich die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten als schwierig herausgestellt.

Ein räumliches Angebot, welches die Stadt im Januar erreichte, konnte nicht weiterverfolgt werden, da es vom Eigentümer wieder zurückgezogen wurde. Im Anschluss daran, hat die Verwaltung eine öffentliche Suchanzeige nach geeigneten Räumlichkeiten gestartet was zu folgendem Ergebnis führte:

Lediglich eine Rückmeldung ging bei der Stadt Kelheim ein. Eine Kelheimer Bürgerin würde es begrüßen die freiwerdenden Räumlichkeiten (ca. 224 m<sup>2</sup>) im Erdgeschoss eines Gebäudes im Nordwesten der Stadt (im Bereich der Mitterfeldstraße) der Stadt Kelheim für Zwecke einer Großtagespflege zur Verfügung zu stellen.

Eine Besichtigung der Räumlichkeiten erfolgte bereits am 26.05.2023 durch die Verwaltung zusammen mit dem Landratsamt, Vertreter eines möglichen Trägers und der Eigentümerin.

Festgestellt wurde, dass die vorhandenen Räumlichkeiten zur angedachten Nutzung für eine Großtagespflegeeinrichtung im momentanen Zustand ungeeignet sind.

Denkbar wäre, mit baulichen Veränderungen (Kategorie Sonderbau), zwei Großtagespflegen einzurichten. Die Gruppen müssten aber jeweils separat in Räume untergebracht werden.

Die Erdgeschoss-Fläche im Gebäude könnte darüber hinaus auch für eine reguläre Kinderbetreuungseinrichtung räumlich umgestaltet werden.

Die Unterschiede von Großtagespflege, Mini-Kita und Kindertageseinrichtung sind als Anlage dem Beschluss beigefügt.

Zu bedenken ist, dass das dazugehörige Personal (je nach Konzept) und ein geeigneter Träger für eine erfolgreiche Realisierung zur Verfügung stehen muss. Bei der Großtagespflege wurde bereits grünes Licht signalisiert.

## **Mehrere Großtagespflegestellen in einem Haus**

Quelle: [Häufig gestellte Fragen zur GTP \(bayern.de\)](#)

„Großtagespflege“ wird in Bayern definiert als die Betreuung von bis zu maximal 10 gleichzeitig anwesenden Kindern (maximal 16 Betreuungsverhältnisse) durch 2-3 Tagespflegepersonen, wobei ab dem 9. gleichzeitig anwesenden Kind eine der Tagespflegepersonen eine pädagogische Fachkraft sein muss.

In Abgrenzung zu den institutionellen Angeboten zeichnet sich die GTP durch ihre familienähnliche Grundstruktur aus. Hierzu zählt auch die feste Zuordnung von Tagespflegekind und Tagespflegeperson.

Unter dieser Prämisse können mehrere Großtagespflegestellen grundsätzlich auch unter einem Dach tätig werden. Dabei ist konzeptionell und organisatorisch die Eigenständigkeit der einzelnen Großtagespflegestellen sicherzustellen.

Dies ist bei einer regelmäßigen, gleichzeitigen Nutzung von Räumen und Freiflächen (auch Garten) nicht gewährleistet. In diesen Fällen ist eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII erforderlich.

Für jede Großtagespflegestelle ist eine eigenständige Ersatzbetreuung zu organisieren, eine Aufteilung der Kinder auf andere Tagespflegepersonen ist nicht möglich, wenn pro Tagesmutter bereits 5 Kinder betreut werden.

Ob entsprechende Projekte genehmigungsfähig sind und einer Betriebserlaubnis oder Pflegeerlaubnis bedürfen, ist vom zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in eigener Zuständigkeit und Verantwortung zu entscheiden.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt weiterhin mit der Eigentümerin Gespräche zu führen und in die Planungen zu gehen sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auszuloten, welche Betreuungsform umsetzbar ist.

### **Verschiedenes -öffentlich:**

#### **Informationen des Bürgermeisters zum bayerischen Kita-Gipfel**

Herr Erster Bürgermeister Schweiger informierte das Gremium über ein Schreiben des Bayerischen Städtetags zum Kita-Gipfel, welcher im Juli mit Herrn Ministerpräsidenten Dr. Söder stattfand. Die Kernaussagen sind, dass in Bayern weitere Kita-Plätze gebaut, die Zahl der Studienplätze für Erzieher/-innen nochmals erhöht und die Förderung von Assistenzkräften verdoppelt werden soll. Allerdings sind noch keine konkreten Schritte erkennbar. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter spiele beim Kita-Gipfel nur am Rande eine Rolle.

#### **Informationen der Verwaltung**

Fachbereichsleiterin Katrin Schlittenbauer informierte, dass für den Naturkindergarten, welcher im September 2023 starten soll, momentan 17 Vormerkungen im Portal „Little Bird“ vorliegen. Dies sei für den Start erfreulich und zeigte, dass das Konzept gut angenommen wird (der Waldkindergarten startete initial mit drei Kindern).

Zudem wurde von der Verwaltung berichtet, dass aktuell 153 Anmeldungen für die Spielwoche im August bei der Stadtverwaltung vorliegen.

Zum Sachstand in Sachen „Johanniter Kindergarten“ in Kelheimwinzer wurde von Fachbereichsleiterin Katrin Schlittenbauer erläutert, dass die Personalsuche erfolgreich war und momentan noch eine Erzieher-Stelle zu besetzen ist. Die Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen der Johanniter ist positiv gestimmt, dass bis zum Start im neuen Kindergartenjahr noch Personal gewonnen werden kann. Eine Aufnahme neuer Kinder ist zudem wieder möglich.

Eine kurze Information zur erfolgreichen Umsetzung des Digitalpakts an den Schulen wurde von Frau Schlittenbauer mitgeteilt. Die Stadt investierte hier knapp unter 800.000 € für die Digitalisierung an den Kelheimer Schulen, für welche die Stadt Sachaufwandsträger ist. Hierauf kann die Stadt stolz sein.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schloss Erster Bürgermeister Christian Schweiger um 20.08 Uhr die 1. Sitzung des Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschusses.

Schweiger  
Erster Bürgermeister

Schlittenbauer  
Protokollführung